

RHEINHAUSEN

HOMBERG | RUMELN-KALDENHAUSEN | BAERL

GUTEN MORGEN

Kurz und bündig

Wenn die Schotten dicht machen...

Mit Unbehagen schaut man im Duisburger Rathaus auf den 18. September. Dann entscheiden die Schotten, ob sie unabhängig von Großbritannien werden oder weiter zum Vereinigten Königreich gehören wollen. Es wird richtig spannend, sagen die Meinungsforscher. Denn nach jüngsten Umfragen wollen sich erstmals 51 Prozent der Schotten lösen, 49 Prozent halten der britischen Krone die Treue. „The Queen is not amused“ - die Königin ist nicht amüsiert. Zumal sie dann ihr geliebtes Sommerdomizil Schloss Balmoral aufgeben müsste. Und das Schießen auf Fasane, Rebhühner und anderes Federvieh in den Highlands könnte Prinz Philipp dann auch vergessen. Doch welche Folgen hätte es für Duisburg, sollten die Schotten wirklich dicht machen? Tauchen dann wieder alle die ungeliebten Separatisten aus dem Westen aus dem Untergrund auf? Wir wissen es nicht. Eins ist sicher: Am Burgplatz hofft man, dass alles beim Alten bleibt... pit

KURZ GEMELDET

80 Jahre Rheinhausen - Film zeigt Höhepunkte

Offiziell wird das Jubiläum nicht gewürdigt, inoffiziell schon: Rudolf Liskan und Klaus Metzendorf zeigen ihren gerade fertig gestellten Film „Rheinhausen 80 Jahre - Rheinhausen einst und heute“ am morgigen Dienstag um 19 Uhr in der evangelischen Christuskirche, Friedensstraße, in Hochemmerich. Darin blicken die beiden Autoren auf 80 Jahre bewegte Stadtgeschichte zwischen Berg- und Friemersheim zurück. Alle interessierten Bürger sind zu der Filmvorführung auf einer Großbildleinwand herzlich eingeladen. Weitere Informationen bei Rudolf Liskan, ☎ 02065/41687.

Ab morgen können Anfänger Englisch lernen

„How do you do?“ - „Hello, goodbye!“ - „You are welcome!“ Sie wollten schon immer Englisch lernen, verstehen und sprechen? Bisher kam immer etwas dazwischen, Sie hatten keine Zeit oder Möglichkeit? - „No problem!“ - Kein Problem: Denn das Katholische Bildungsforum an der Händelstraße 18 in Hochemmerich bietet ab Dienstag einen Englisch-Kurs für Anfänger an. Interessierte können die Sprache hier jeweils dienstags ab 20.15 Uhr erlernen, laut Veranstalter in geringem Lerntempo in gemütlicher Runde. Anmeldungen unter ☎ 02065/9013340.

IHR DRAHT ZU UNS

Redaktion:
Telefon: 02065 306920
Fax: 02065 306930
E-Mail: lok.rheinhausen@nrz.de
Zustellservice:
Telefon: 0800 6060720*
Fax: 0800 6060750*
(* kostenlose Servicenummer)



Beim 16. Sommerfest des Runden Tisches Rumeln Kaldenhausen in der Baumschule Moldenhauer. ging es auch durch die Treibhäuser.

FOTO: HERBERT HÖLTGEN

Hunderte feiern buntes Sommerfest

Runder Tisch Rumeln-Kaldenhausen lud zur 16. Mehrgenerationen-Party für Jung und Alt in die Baumschule Moldenhauer. Freches Kabarett und schwungvolle Disco

Von Martin Krampitz

Bei diesem Anblick hätten die wellenreitenden Beach Boys von der Westküste sofort mitgemacht: Gestandene Frauen und Männer, vor allem Jungen und Mädchen stehen auf einem Surf-Simulator, Alle versuchen, mit ruderen Armen, wackeligen Beinen, das Gleichgewicht auf dem rotierenden Surfbrett unter ihren Füßen zu halten. Texanisches Bull-Riding auf kalifornische Art. Die Probanden haben genauso viel Spaß wie ihre Zuschauer. Eine Szene vom 16. Sommerfest des Runden Tisches Rumeln-Kaldenhausen.

Am Samstag stieg die beliebte Mehrgenerationen-Party auf dem Gelände der Baumschule Moldenhauer. Schon zu Beginn, als Moderator Ferdi Seidelt, Vorsitzender des Runden Tisches, gegen 15 Uhr die Gäste aus nah und fern begrüßte, strömten hunderte Besucher bei bewölktem, aber trockenem Wetter zur Wohlfühl-Oase am Sittardweg. Schnell waren alle Parkplätze vergeben. Viele kamen da lieber gleich mit dem Fahrrad.

Bald nach der Eröffnung präsentierten das Dinslakener Kabarett-Duo „Thekentratsch“ im Gewächshaus vor 150 begeisterten Zuschauern sein aktuelles Programm. Heike Becker, klein und blond, und Kerstin Saddeler-Sierp, lang und brünett, alles andere als auf den Mund gefallen, humorvoll und hochmusikalisch, schenken sich gegenseitig nichts. Zu ihrem 10jährigen Bühnenjubiläum boten die Damen „Thekentratsch“ - mit Ruhrpott-Charme, wortgewaltigen Alltagswahnsinn, scharfsinniger Selbstironie und handfesten Analysen über „das Frau sein als solches“ oder den ewigen „Mutter-Tochter-Konflikt“. Heute gilt das Dinslakener Duo als legitimer Nachfolger der Oberhausener „Missfits“ - vor allem in der Kunst, Mitmenschen zu beobachten, sich bissig über sie lustig zu machen.

Natürlich bekamen haushalts-müde Männer da ihr Fett weg. Noch heftiger traf es freilich Mütter, die ständig anrufen und nerven. Einfach köstlich das Telefongespräch zwischen der gestressten Tochter (Kerstin) und der entspannten Mutter (Heike). Die Mutter versucht sich an PC im Internet,

die Tochter - gerade auf dem Sprung - soll helfen: „Sach ma, kannst Du mir eben mal erklären, wie ich in dat Internetz komm?“ Ich muss da nen ganz wichtigen Em(a)il“ abholen.“ - „Und blinkt da wat? Da muss du jetzt mit der Maus dahin und klicken. Dat hab ich dir doch schon 30 000 mal erklärt! Das ist das kleine graue Ding auf deinem Schreibtisch, Mama, noch mehr?“ - „Ja, jetzt hab ich et“, wo du mir dat Schwänzken und die beiden Öhrchen dran gemacht hast.“ Am Ende muss die ledige Tochter schockiert feststellen, dass ihre Mutter einen Liebhaber für sie im Partnerschaftsportal sucht.

Nachmittags servierte der Förderverein „Mädchen- und Frauenfußball beim MSV Duisburg“ in der Halle Kaffee, Waffeln und Kuchen. Abends wurde diese Location zur Disco, die DJ Andreas Steinhaus rasch zum Kochen brachte. Als der versierte Musikunterhalter seine Anlage hoch fuhr, füllte sich in kürzester Zeit die Tanzfläche und ihr Umfeld mit Menschen. Steinhaus, bekannt auch von den Partys bei Jansen in Bergheim, versteht es wie kaum ein zweiter seiner Zunft mit

„Sach ma, wie komm ich in dat Internetz?“

Heike Becker, Kabarettistin vom Duo Thekentratsch“ zur Bühnepartnerin

aktuellen Musik-Trends wie House, Techno oder Elektro junge Leute in Bewegung zu versetzen.

Die Freiwillige Feuerwehr Rumeln-Kaldenhausen informierte über ihre wichtige Arbeit. Dominic (14) und Niclas (13), Mitglieder der Jugendfeuerwehr, demonstrierten sachkundig das Löschfahrzeug HLF Neben an konnten die Kinder mit einer richtigen Wasserspritze ein „brennendes Haus“ löschen. Wie immer gehörten auch Ponyreiten und ein Glücksrad zum Kinderprogramm. Mit eigenen Ständen zeigten Geschäfte aus dem Ortsteil, die Abiturienten des AEG, das Katholische Bildungsforum und der Lions Clubs Duisburg Landschaftspark Nord Präsenz. Für das leibliche Wohl sorgten ein Wein-Prosecco-Stand, eine karibischen Cocktail-Bar, kühles Bier, herzhafte Pute und würzige Currywurst.

Sport und Gesundheit

Erster Aktionstag am Brandt-Berufskolleg

Am Mittwoch, 10. September, startet im Willy-Brandt-Berufskolleg (WBBK) in Rheinhausen der „Erste Sport- und Gesundheitstag“. Das neue Projekt am WBBK soll den Schülerinnen und Schülern einen motivierten, interessanten, fitten und gesünderen Start ins neue Schuljahr erleichtern. Dazu gibt es im Schulgebäude und in der Sport-halle an der Krefelder Straße die unterschiedlichsten Aktionen rund um den Sport und viele andere spannende Attraktionen.

Die Aktivitäten für die rund 1600 Schüler des Berufskollegs haben die Sportlehrer des WBBK mit der Barmer Ersatzkasse, dem Sophie-Scholl-Berufskolleg in Hamborn und der Wing-Tsun-Schule aus Rheinhausen auf die Beine gestellt. Daneben stehen besondere Angebote zu den Themen Ernährung und Ernährungsstörungen, Hautpflege und -schutz sowie Drogen und Drogenmissbrauch auf dem Programm, Workshops zur Stressbewältigung, Atemtechniken und zur Vermeidung späterer Rückenleiden und sportliche Aktivitäten von Fitness über Selbstverteidigung bis Tennis runden den Tag ab.

Fotoshooting im Duisburger Westen für Ausstellung

Zum Fotoshooting lädt die Volkshochschule Duisburg-West alle Interessierten am Sonnabend, 20. September, und am Sonntag, 21. September, ein: Die Teilnehmer des Kurses werden mit ihren Fotoapparaten die Sehenswürdigkeiten des Duisburger Westens festhalten. Motive am Samstag sind zum Beispiel das Lehrerhaus und die Dorfkirche im Alten Dorf Friemersheim. Auch im Heimat- und Schulmuseum darf fotografiert werden. Am Sonntag geht es vorwiegend in die Margarethensiedlung, in diesem Jahr 110 Jahre alt geworden. Fotografin Henrietta Weitzhorn leitet den Kurs. Sie gibt Profitipps und Hintergrundinformationen. Die Ergebnisse sichtet sie mit den Teilnehmern im Januar 2015 und wählt Motive für eine Ausstellung im Februar/März im Bezirksamt aus. Anmeldungen bei der VHS-West ☎ 02065 / 905 8475.

„Zwei Stunden pro Woche LKW kontrollieren“

Bezirksvertretung beschließt: Polizei und Ordnungsamt sollen dabei auf der Friedrich-Ebert-Straße zusammenarbeiten

Das Problem ist den Rheinhausenern sattsam bekannt: Nach wie vor nutzen täglich zahlreiche Laster Straßen, die für sie gesperrt sind, um zum und vom Logport 1-Gelände zu kommen. Bekanntestes Beispiel ist die Friedrich-Ebert-Straße, die zwischen Moerser Straße und Gaterwegbrücke/Lindenallee für den Schwerlastverkehr gesperrt ist. Die Mitglieder der Bezirksvertretung Rheinhausen kämpfen gegen die ständige Missachtung geltender Verkehrsvorschriften wie Don Quijote gegen die Windmühle - denn immer

wieder missachten „Brummis“ das Durchfahrverbot. In ihrer letzten Sitzung hat die BV Rheinhausen wieder einen neuen Anlauf genommen: Eine Mehrheit der Fraktionen SPD sowie Grüne und Linke stimmten einem Initiativantrag der SPD zu. Danach wird die Verwaltung beauftragt, auf der Friedrich-Ebert-Straße zwischen Moerser Straße und Lindenallee den fließenden Verkehr „hinsichtlich aller möglichen Ordnungswidrigkeiten“ einmal wöchentlich für mindestens zwei Stunden zu kontrollieren. Spätestens An-

fang Oktober sollen Mitarbeiter des Ordnungsamtes mit der Polizei LKW- und PKW-Fahrer überprüfen, „als gemeinsame Kontrolle oder unter Anforderung von Amtshilfe“.

„Bislang keine wirksame Kontrolle“

In der Begründung des Antrages, den die Verwaltung jetzt umsetzen soll, heißt es, schwerpunktmäßig sollten das Einhalten der Umweltzone, des zum Emissionsschutz eingerichteten Lkw-Fahrverbots und der Geschwindigkeit überwacht werden. Denn, so die SPD weiter, auf

der Friedrich-Ebert-Straße werde immer wieder beobachtet, dass Verbote verletzt würden. Und: „Eine wirksame Kontrolle liegt bislang nicht vor, das Ordnungsamt offenbart vielmehr ein organisatorisches Vollzugsdefizit, Ordnungswidrigkeiten werden weder organisiert noch sporadisch geahndet.“

Bereits im Frühjahr hatte die BV eine systematische Kontrolle des Lkw-Fahrverbots durch eine so genannte „Fotofalle“ gefordert, wie sie zum Beispiel die Stadt Dortmund anwendet (wir berichteten). Diesen

Auftrag hatte die Stadt unter Hinweis auf rechtliche Gründe abgelehnt. Sie sei im fließenden Verkehr nur für Geschwindigkeitskontrollen, die Überwachung der Ampeln und des ruhenden Verkehrs zuständig. Eine mobile Messeinrichtung sei ein Eingriff in den fließenden Verkehr: Denkbar wäre nur die Überwachung des Durchfahrverbots durch Personal, dass die Lkw's notiert und fotografiert. Eine entsprechende Mitteilungsvorlage der Verwaltung stieß bei Bezirksvertretern und Ratsmitgliedern auf Unverständnis. pit